


Technische/r Systemplaner/in der Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf	
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre	
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik fertigen Zeichnungen und technische Unterlagen für Stahl- und Metallbauten. Dazu arbeiten sie in der Regel am Computer mithilfe von CAD-Systemen. Auf der Basis von Vorgaben aus der Entwicklungs- bzw. Konstruktionsabteilung fertigen sie Übersichtszeichnungen für Metallkonstruktionen wie z.B. Brücken, Tore, Fenster und Fassaden oder detaillierte Pläne für die Fertigung aller Einzelteile eines Kranes.

Sie stellen beispielsweise Objekte in ihren Details oder in montiertem Zustand aus unterschiedlichen Perspektiven dar. Dabei beachten sie die jeweils einschlägigen Zeichnungsnormen und tragen eine für die Fertigung und Montage zweckmäßige Bemaßung ein. Außerdem erstellen sie die Projektdokumentationen.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik finden Beschäftigung in erster Linie

- in Konstruktions- und Planungsbüros von Betrieben des Stahl-, Fassaden- und Metallbaus

Arbeitsorte:

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik arbeiten in erster Linie

- in Büro- und Besprechungsräumen

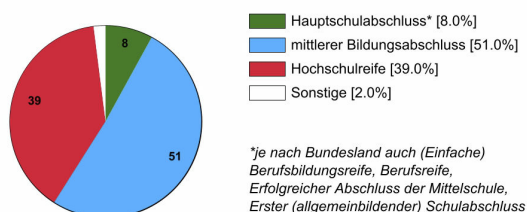
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- auf Baustellen
- im Homeoffice bzw. mobil

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2022 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Zeichnerische Befähigung (z.B. beim Zeichnen von perspektivischen Darstellungen)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Planen von Krankonstruktionen)
- Sorgfalt (z.B. beim Anfertigen präziser und normgerechter Zeichnungen)
- Räumliches Vorstellungsvermögen und rechnerische Fähigkeiten (z.B. beim dreidimensionalen Darstellen von Stahl- und Metallkonstruktionen, beim Berechnen von Maßen und Kennwerten)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Anfertigen von Plänen und Skizzen)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Aufmaßen)
- Physik (z.B. beim Berücksichtigen bauphysikalischer Anforderungen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 649 bis € 1.074 (Handwerk*), € 1.066 bis € 1.198 (Industrie*), € 673 (Ingenieurbüros)
- 2. Ausbildungsjahr: € 766 bis € 1.150 (Handwerk*), € 1.119 bis € 1.232 (Industrie*), € 843 (Ingenieurbüros)
- 3. Ausbildungsjahr: € 876 bis € 1.270 (Handwerk*), € 1.197 bis € 1.326 (Industrie*), € 1.012 (Ingenieurbüros)
- 4. Ausbildungsjahr: € 909 bis € 1.325 (Handwerk*), € 1.279 bis € 1.397 (Industrie*), Ingenieurbüros derzeit keine Informationen

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

